

## I. PERSONELLES

### Kustos Dr. Erich Kreissl – 60 Jahre



Am 31. Oktober 1987 feierte Kustos Dr. Erich KREISSL seinen 60. Geburtstag. Als Leiter der Abteilung für Zoologie am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum widmet er seit Jahrzehnten seine Schaffenskraft der Erforschung der frei lebenden Tierwelt der Steiermark. Über hundertdreißig eigene Publikationen, die zum Teil vieljährige Betreuung von drei wissenschaftlichen Periodika, die Reorganisation und Modernisierung der zoologischen Joanneum-Sammlung sowie ein aktiver „Schülerfundus“ verbinden ihn unzertrennlich mit der modernen steirischen Faunistik. Nicht zuletzt sind die „Mitteilungen“ für diese Laudatio ein geeigneter Rahmen: Dr. KREISSL war von 1966 bis 1976 Schriftleiter des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark.

1927 in Graz als Sohn von Dr. jur. Franz und Frida KREISSL geboren, verbrachte Erich KREISSL die ersten zehn Lebensjahre in Leoben, wo sein Vater als Richter tätig war. Nach der darauffolgenden Übersiedlung nach Graz besuchte Erich KREISSL das Realgymnasium in der Kirchengasse. Nach kurzem Kriegsdienst folgten 1946 die Matura und das Universitätsstudium in Graz (Medizinische und Philosophische Fakultät); nach dem Tod des Vaters formelle Beendigung der Studien mit dem Absolutorium (1951) und erwerbsbedingte Unterbrechung des weiteren Studiums; 1950 Heirat mit Anneliese Doris (geb. Haas); zwei Kinder (Tochter Elisabeth, geb. 1958, und Sohn Walter, geb. 1960). Nach zwischenzeitlicher Beschäftigung als Pressefotograf und Erzieher Wiederaufnahme des Studiums. Seine akademischen Lehrer waren u. a. K. v. FRISCH, W. KÜHNELT, E. REISINGER (Zoologie); F. WIDDER, O. HÄRTEL (Botanik); K. KÖCHL (Pädagogik); F. WEINHANDL (Psychologie) und K. RADAKOVIC, A. SILVA-TAROUCA (Philosophie). 1962 promovierte Erich KREISSL mit Auszeichnung mit einer experimentalpsychologischen Dissertation über Geruchswahrnehmung.

Seit 1954 ist Dr. KREISSL an der damaligen Zoologisch-Botanischen Abteilung des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum tätig, wo er seit 1963 pragmatisiert und nach erfolgter Teilung der Abteilung (in eine für Zoologie und eine weitere für Botanik) seit März 1972 mit der Leitung der wieder selbständig gewordenen Abteilung für Zoologie betraut ist. Unter sehr beengten räumlichen Verhältnissen – dies gemessen am großen Umfang der Bestände – setzte er zunächst alles daran, die Sammlungen sowohl räumlich als auch strukturell zu reorganisieren. Durch Umbauten konnte innerhalb der bestehenden (und seit vielen Jahrzehnten praktisch gleichgebliebenen) Räumlichkeiten eine maximale Ausnützung des Platzes und der Zugänglichkeit geschaffen werden. Die Überfülle von Präparaten in der Schausammlung, die schon vorher mehrfach verringert

worden war, wurde nochmals wesentlich reduziert, dafür aber die ursprünglich recht kleine wissenschaftliche Sammlung dieses Teiles (Wirbeltiere) komplett umorganisiert, d. h. praktisch neu geschaffen. In übersichtlichen Schrankanlagen, die bei entsprechend guter Raumausnutzung in zwei ehemaligen Schausammlungsräumen eingebaut wurden, konnte das Gros der vorhandenen Präparate von Säugetieren und ein Teil der umfangreichen Vogelsammlung untergebracht werden. Ebenso konnte der Sammlungsbestand an Alkoholpräparaten von Fischen, Lurchen und Kriechtieren auf platzsparendste Weise zusammengefaßt und in nur einem Raum untergebracht werden. Für diese Arbeiten war es KREISSL gelungen, in Prof. Dr. Fritz KINCEL einen ehrenamtlichen Mitarbeiter zu gewinnen, der mit großer Ambition und hervorragenden systematischen Kenntnissen ebenso wie KREISSL bereit war, besonders die Wochenenden für diese zeitraubenden und lange dauernden Arbeiten heranzuziehen. Die damals gleichzeitig begonnenen Revisions- und Bestimmungsarbeiten an heimischen Säugetieren wurden in der Folge von Dipl.-Ing. Dr. Kurt BAUER und Direktor Dr. Friederike SPITZENBERGER (beide Naturhistorisches Museum Wien) fortgesetzt. Die Sammlung an Säugetieren umfaßt dank der sehr erfolgreichen Bemühungen KREISSLs um Zugänge aus dieser Gruppe heute sowohl an heimischen Arten als auch an Exemplaren ein Vielfaches des ursprünglichen Bestandes. Dank der skizzierten Reorganisation des Sammlungsbestandes von Wirbeltieren konnte nicht nur die Schausammlung zum Großteil neu gestaltet werden, sondern war es auch gelungen, in der Abteilung einen großen Raum für Sonderausstellungen freizubekommen. Schon mit der ersten der dort gezeigten Ausstellungen, einer aus Deutschland übernommenen Schau lebender exotischer und heimischer Schlangen und anderer Reptilien, kam ein aufsehenerregender Publikumsandrang in die vorher oft recht still gewesenen Schausammlungsräume. Zehntausende Grazer und andere Besucher sahen damals die gezeigten Tiere und kamen dabei vielfach zum ersten Mal in die Abteilung für Zoologie.

Weitere Themen von erfolgreichen Sonderausstellungen, die in den Folgejahren gestaltet wurden, galten gefährdeten Tiergruppen bzw. bedrohten Lebensräumen. Besonders eine dieser Sonderausstellungen, die ausführlich über Greifvögel informierte, wurde in der Folge auch in anderen österreichischen Landeshauptstädten bzw. Bundesländern gezeigt und fand überall sehr viele Besucher und großes Interesse. Eine andere Sonderausstellung, in der in sorgfältig gestalteten Kojen charakteristische „Lebensräume heimischer Tiere“ gezeigt wurden, fand besonders bei Schulen so starken und bleibenden Anklang, daß beschlossen wurde, diese Sonderausstellung als Teil der ständigen Schausammlung zu belassen, umso mehr, als durch die Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat des Joanneums gerade zu dieser Ausstellung ein reichhaltiges Angebot von speziell zugeschnittenen Führungen, Arbeitsblättern und Computerspielen angeboten werden konnte. Der große Nachteil, daß damit der Sonderausstellungsraum innerhalb der Abteilung wieder verloren wurde, wurde dadurch gemildert, daß bei dem drückenden Personalmangel, der an der Abteilung für Zoologie herrschte und heute noch herrscht, das diesbezügliche Programm ohnedies unterbrochen werden mußte. Die Gestaltung und Durchführung aller Sonderausstellungen war über die Jahre hinweg nur mit überaus großem persönlichen Einsatz – dies nicht nur der eigenen Freizeit, sondern auch mit immer neuer Heranziehung von Familienmitgliedern – möglich gewesen, ein Zustand, der auf die Dauer nicht aufrechterhalten werden konnte.

Ein weiterer, von KREISSL als überaus wichtig behandelter Arbeitsbereich betraf die Sammlungsbestände an wirbellosen Tieren, vor allem die umfangreichen Sammlungen von Insekten und Weichtieren: Die katastrophale Überfüllung von zwei Sammlungsräumen, in denen schließlich das rund Zwanzigfache (!) des ursprünglichen Bestan-

des in vielen Schränken und Hunderten von losen Laden und Schachteln untergebracht war, behinderte jede Arbeit an diesen Beständen auf das schwerste. Da keine Raumerweiterung möglich war, wurde dieses große Problem mit baulichen Maßnahmen (Herausnehmen einer Trennmauer, Verstärkung der Böden) und durch den Einbau einer Mobilanlage (Compacta) gelöst.

Diese und andere Bauarbeiten mußten ohne Auslagerungsmöglichkeit vor sich gehen, eine bei der heute herrschenden Ordnung schwer vorstellbare, mehr als ein Jahr dauernde Belastung durch fortgesetzt notwendiges Umräumen, Bekämpfen der anfallenden Staubmengen usw. Auch die daran anschließenden, noch lange nicht beendeten Umsteckarbeiten von Zehntausenden von Präparaten auf ein einheitliches Ladenformat und die Einarbeitung von weiteren Zehntausenden von Exemplaren aus Eingängen erforderten über all die Jahre hinweg sehr großen persönlichen Einsatz. Verständlich daher, daß sich KREISSL selbst auch als „Lagerhalter“ für die inzwischen auf weit über eine halbe Million Belege angewachsene Sammlung titulierte. Dieser komplexe und größte zoologische Sammlungsbestand des Landes Steiermark konnte jedoch hinsichtlich der enthaltenen Datenfülle erst zum geringsten Teil erschlossen werden. Ansätze dazu sind reichlich vorhanden – teils durch die sehr große Zahl der von Spezialisten überprüften Exemplare verschiedenster Tiergruppen, teils durch genaueste Führung der Daten bei den umfangreichen landeskundlichen Untersuchungen bzw. Aufsammlungen, die KREISSL in über vier Jahrzehnten durchführte. In zunehmender Intensität betrafen diese Aufsammlungen gefährdete Reliktstandorte, von denen manche heute schon mehr oder weniger zerstört sind. Die Sammlung der Abteilung für Zoologie birgt solchermaßen heute eine überaus große Fülle von Datenmaterial, das für Fragen des Natur- bzw. Umweltschutzes dringend benötigt wird bzw. würde. KREISSLs Bemühen, dies durch einen Einsatz moderner Datenverarbeitungssysteme zu erreichen, ließ sich bisher wegen der Überbürdung mit administrativen Tätigkeiten und der immensen Belastung durch die fachlichen Arbeiten der noch andauernden Reorganisation und „Lagerführung“ erst im Ansatz verwirklichen.

KREISSL als Koleopterologe: Die schon früh begonnene Sammeltätigkeit führte bald, anfänglich gemeinsam mit seinem Schulkollegen Josef RUCKENSTUHL, zu einer zunehmenden Bevorzugung der Käferfamilie Coccinelliden (Marienkäfer), die als Vertilger von Blatt- und Schildläusen auch von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung sind. Um 1950 war KREISSL mit dem damals führenden mitteleuropäischen Coccinelliden-Spezialisten Dir. Leopold MADER in Wien bekannt geworden; diesem und auch dem damaligen ersten Direktor des Naturhistorischen Museums, Univ.-Prof. Dr. Hans STROUHAL, war eine weitere Hinwendung zu den Coccinelliden und damit eine zunehmende Spezialisierung auf diese Gruppe zu verdanken. Kurz darauf wurde KREISSL mit zwei deutschen und einem polnischen Spezialisten der Gruppe (Univ.-Prof. Dr. Helmut FÜRSCH, München, später Ruderting, Univ.-Prof. Dr. Bernhard KLAUSNITZER, Leipzig, bzw. Dr. Ryszard BIELAWSKI, Warschau, heute Wroclaw) bekannt. Die zunächst fachlichen Kontakte führten zu einer bemerkenswerten Zusammenarbeit und in der Folge auch zu persönlicher Freundschaft der Genannten, die sich wiederholt in Graz trafen; später kam auch der italienische Spezialist der Gruppe, Dr. Claudio CANEPARI, Mailand, zu diesem fachlichen Freundeskreis dazu. Schwierige oder strittige systematisch-taxonomische Fragen konnten so in beispielhafter Zusammenarbeit geklärt werden.

Graz bzw. das Joanneum wurde so in der Amtszeit von Dr. KREISSL zu einem Zentrum mitteleuropäischer Coccinelliden-Forschung. Sogar ein türkischer Universitätsprofessor, Dr. Nedim UYGUN, der sich vor allem mit dem wirtschaftlichen Aspekt der Coccinelliden-Forschung beschäftigt (Marienkäfer anstelle von giftigen Chemikalien in

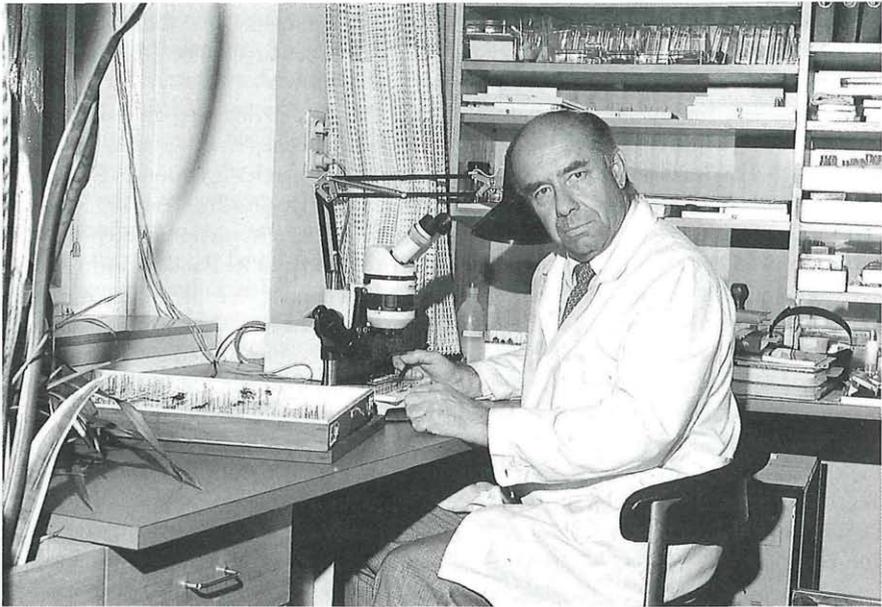
Citrus-Plantagen), war zweimal mehrere Monate in Graz, um die oft sehr diffizilen Untersuchungsmethoden mit Hilfe von anatomischen Präparaten genau kennenzulernen. Auch mit dem Ungarischen Nationalmuseum, dessen damaliger Generaldirektor, Dr. Zoltan KASZAB, KREISSL zu einer Bearbeitung der sehr umfangreichen Coccinelliden-Bestände dieses Museums für den betreffenden Teil der Fauna Hungariae eingeladen hatte, bestanden ähnliche Kontakte bzw. bestehen mit dem seinerzeitigen Assistenten von Dr. KASZAB, Dr. Otto MERKL, der die diesbezüglichen Forschungen weiterführt, noch heute. Hier wie auch bei anderen Tiergruppen war und ist es das Prinzip KREISSLs, das, was er von früheren Forschern erfahren und durch eigene Untersuchungen weiterführen konnte, bereitwilligst wieder an jüngere Kollegen weiterzugeben. So sind nicht zuletzt aus der langjährigen Führung der Fachgruppe für Entomologie im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark auch zahlreiche „Schüler“ erwachsen. Dr. Wilfried STARK, Univ.-Doz. Dr. Johann GEPP und auch die am Landesmuseum Joanneum jetzt tätigen Herren Amtsrat Eugen BREGANT (Abteilung Botanik) und Oberpräparator Alfred MAUERHOFER konnten für die Landesfaunistik gewonnen werden.

Die Bestimmungs- und Revisionsarbeiten an Coccinelliden führten naturgemäß auch zu Kontakten mit zahlreichen weiteren Museen, so neben dem Naturhistorischen Museum Wien mit den anderen österreichischen Landesmuseen und ähnlichen Instituten (Haus der Natur in Salzburg, Vorarlberger Naturschau in Dornbirn). Von ausländischen Museen, für die KREISSL Coccinelliden bestimmte, seien außer dem Ungarischen Nationalmuseum die Museen von Bern, Lund und Triest genannt. Über 35.000 von KREISSL revidierte Exemplare sind ein Ergebnis dieser fast ausschließlich in der Freizeit geleisteten Forschungsarbeit. Soweit es sich hierbei um Exemplare von österreichischen Fundorten handelte, waren die diesbezüglichen Untersuchungen bzw. Bestimmungen zugleich eine sehr zeitaufwendige Vorarbeit für die Verfassung des Teiles Coccinellidae des Catalogus Faunae Austriae, der von KREISSL bearbeitet wird.

Ein für die Steiermark wesentliches wissenschaftliches Spezialgebiet betrifft die Fauna der Höhlen. Schon als Mittelschüler unternahm KREISSL seine ersten Höhlenbesuche (Lurgrotte, Große Badlhöhle, 1942/43) und fand dort weitere Exemplare des von Professor Dr. J. MEIXNER gesuchten Höhlenlaufkäfers *Antispodrus schreibersi*. Weitere beachtliche Aufsammlungen hat KREISSL später Herrn Dr. Heinz NEUHERZ für die „Fauna der Lurgrotte“ zur Verfügung gestellt. Seine derzeitigen Aufsammlungen in steirischen Höhlen gelten vor allem speziellen Schneckenarten der Gattung *Bythiospeum* (gemeinsam mit B. FREITAG, Graz).

Über die eigentlichen Spezialgebiete von Dr. Erich KREISSL hinaus war er als Kustos stets besonders bestrebt, zu immer weiteren Spezialisten verschiedenster Tiergruppen Verbindung aufzunehmen und diese für eine Revision oder sonstige fachliche Bearbeitung von Teilen der Joanneumsammlung, besonders der umfangreichen Eingänge, zu gewinnen. Vor allem durch diese umfangreichen Entlehnungen bestanden bzw. bestehen rege fachliche Kontakte zu zahlreichen in- und ausländischen Instituten bzw. Spezialisten, die hier auch nur auszugeweiht aufzuführen zu weit führen würde.

Ein Wort noch zum großen Bereich der Bestimmungs- und Revisionsarbeiten. Hier bietet der Eingang des Sammlungsbestandes von Prof. DDr. Herbert LAMPRECHT einen anschaulichen Einblick in diese Jahre erfordernden Tätigkeiten. Der durch Schenkung an die Abteilung gekommene Sammlungsbestand gliedert sich in je eine umfangreiche Käfer- und Schmetterlingssammlung mit weit über 100.000 Exemplaren. Da die Abteilung bereits über eine wohlgeordnete Käfersammlung verfügte, in der die Steiermark gut vertreten war, jedoch die Schnecken über viele Jahre keine Sammler, geschweige denn Bearbeiter gefunden hatten, begann KREISSL mit der für ihn zunächst



ungleich schwierigeren Arbeit an diesem Teil des Sammlungsbestandes. Dies erforderte naturgemäß eine spezielle Einarbeitung in diese Gruppe. Ein erster Schritt dazu waren Geländeuntersuchungen gewesen, die KREISSL gemeinsam mit Dir. Dr. Alois KOFLER, Lienz, im Bereich der Neumarkter Paßlandschaft durchgeführt hatte. Der nächste Schritt war die zuerst briefliche, dann bald persönliche Bekanntschaft mit Dr. Walter KLEMM, Wien, der als führender österreichischer Spezialist dieser Gruppe trotz seiner Überbürdung mit ähnlichen Ersuchen für das Joanneum mit der Bestimmung bzw. Revision von Zehntausenden von Exemplaren eine gewaltige, ehrenamtliche Arbeitsleistung vollbrachte. Daß dies auch einen entsprechenden Einsatz von KREISSL verlangte, dessen persönlicher Gast Dr. KLEMM bei seinen vielen Grazer Arbeitsaufenthalten war, lag in der Natur der Sache. Heute werden die nach wie vor umfangreichen Neueingänge dieser Tiergruppe von KREISSL in reger Zusammenarbeit mit den niederösterreichischen Malakologen Anton und Brunhilde STUMMER bearbeitet. Auch hierbei handelt es sich jährlich um Tausende von Exemplaren, deren sowohl ökologisch wie tiergeographisch wertvolle Daten mittels Computer erfaßt werden sollen.

Ein Großteil der von KREISSL gesammelten Schnecken stammt aus Untersuchungen der Bodenfauna mit Hilfe der Siebemethode. Diese zunächst von Koleopterologen entwickelte Methode lernte KREISSL schon durch Prof. Dr. J. MEIXNER, den damaligen Ordinarius für Zoologie an der Universität Graz, kennen, durch den er schon in seiner frühen Mittelschulzeit (1942/43) in die Koleopterologie eingeführt worden war. KREISSLS spätere Bekanntschaft mit dem Kärntner Entomologen Prof. Major a. D. Emil HÖLZEL und dem Wiener Staphyliniden-Spezialisten Prof. Dr. Otto SCHEERPELTZ führte ab 1958 zu breit angelegten landeskundlichen Untersuchungen mit Hilfe der genannten Siebemethode. Auf diese Untersuchungen ist es zurückzuführen, daß die Abteilung für Zoologie heute auch über einen nicht unbeträchtlichen Sammlungsbestand von diversen Gliederfüßlergruppen außerhalb der Insekten verfügt. Auch hier war es KREISSL gelungen, ehrenamtliche Bearbeiter zu finden, so u. a. für Pseudoskorpione Hofrat Prof. Dr. Max BEIER, für Asseln Univ.-Prof. Dr. Hans STROUHAL und für Weberknechte Dr. Jürgen

GRUBER (alle Naturhistorisches Museum Wien), für Spinnen Univ.-Doz. Dr. Konrad THALER, Innsbruck, usw. Auch hier ist die Publikation der Ergebnisse noch ausständig, jedoch in Vorbereitung.

Aber auch für die allgemein interessierten Mitglieder diverser landeskundlicher Vereine wie der Urania für Steiermark, des Naturwissenschaftlichen Vereins, der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde, aber auch des Landesjugendreferats des Landesmuseums verstand Kustos Dr. Erich KREISSL die Aufgaben und Probleme der Faunistik so aufzuzeigen, daß sich daraus ein Kern ernsthaft interessierter ehrenamtlicher Mitarbeiter bildete. Letztere sind es auch, die immer wieder interessante Funde beibringen und gezielt nach zu erwartenden Vorkommen Ausschau halten. Vor allem die Aufsammlungs-Exkursionen in die nächste Umgebung von Graz, zu Rotbuchenrelikstandorten, zu Höhlen, zu Trockenstandorten usw., aber auch ihre abendlichen „Ausklänge“ im Garten seines Wohnhauses in Graz-Andritz werden den Teilnehmern unvergessen bleiben!

Seit 1954 hielt KREISSL über 150 Vorträge, die einerseits auf die Landesfaunistik Bezug nahmen, andererseits auch auf die mehr als 15 Studienreisen ins Ausland (Anatolien, Tunesien, Dalmatien, Kanarische Inseln, Kreta, Polen usw.), deren fotografische Darstellung von einer frühen „fotografischen Ader“ zeugen. Schließlich war KREISSL vorübergehend als Pressefotograf (Austropressphot) tätig; später verband er diese Kenntnisse mit seiner beruflichen Tätigkeit am Landesmuseum durch bildmäßige Ausstattung der damaligen Schausammlung („Wildwachsende Alpenpflanzen“ usw.).

Neben der landeskundlichen Faunistik betraf bzw. betrifft die allgemeine Sachverständigen-Tätigkeit von Kustos Dr. Erich KREISSL vor allem Naturschutzaspekte wie den Schutz natürlicher Lebensräume, die gesetzlichen Verordnungen dazu („Geschützte Tiere in der Steiermark“) und die sogenannten „Roten Listen“. Darüber hinaus war oder ist er Mitglied zahlreicher behördlicher Prüfungskommissionen: „Prüfung für den wissenschaftlichen Dienst in Museen“, „Prüfung für den wissenschaftlichen Dienst der Phonotheke und Verwalter von Tonarchiven“, „Prüfung für den gehobenen Dienst an Museen, Sammlungen und wissenschaftlichen Anstalten“, „Disziplinarkommission“ sowie Mitglied der 1986 neugeschaffenen Höhlenkommission.

Außer der beachtlichen Aufbau­tätigkeit im Rahmen der Zoologischen Abteilung und den zahlreichen wissenschaftlichen Kontakten ist vor allem seine gewissenhafte Tätigkeit als Schriftleiter von bleibender Bedeutung. Elf Bände der Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark von 1966 bis 1976 (Band 96 bis Band 106) wurden von ihm redigiert, wobei beispielsweise der Jubiläumsband 100 allein 459 Seiten umfaßte. Seit 1972 leitet er die „Mitteilungen der Abteilung für Zoologie“, von denen bisher 41 Hefte rund 150 Arbeiten beinhalten. Seit 1986 werden „Beiblätter zu den Mitteilungen der Abteilung für Zoologie“ als rasche und billige Mitteilungsorgane herausgegeben. Als Schriftleiter war KREISSL ständig bemüht, vor allem unerfahrene Autoren zu beraten und anzuregen, Erkenntnisse zur Landesfaunistik schriftlich festzuhalten. Dementsprechend waren die Schwerpunkte der revidierten Artikel auf möglichst viele Tiergruppen verteilt, wobei auch darauf Wert gelegt wurde, trotz beengter finanzieller Möglichkeiten vielen Autoren Publikationschancen zu gewähren.

Nicht zuletzt sei auf die 137 Publikationen von Kustos Dr. Erich KREISSL verwiesen, die im Anschluß durchnummeriert aufgelistet werden. Neben ihrer Anzahl ist vor allem die Vielfalt der Publikationsthemen beachtenswert. Gemessen am erarbeiteten Datenfundus (siehe oben) und im Vergleich zur Fülle der von ihm bearbeiteten Tiergruppen zeigt sich deutlich, daß ein weiterer wesentlicher Teil seiner erarbeiteten faunistischen Kenntnisse bisher noch unpubliziert ist. Die mit seinem Amte aufgetragene Ver-

antwortung für die Erforschung der heimischen Tierwelt ist auf eine unüberschaubare Fülle von Arten verteilt. Auch ein unermüdliches Bemühen kann nur einige weitere Bausteine zur Kenntnis der Landesfauna erbringen. Wer die überquellende Fülle an Unterlagen sowohl in seiner Abteilung am Landesmuseum Joanneum wie auch in seinen Wohnräumen kennt, weiß, daß Kustos KREISSL. noch keineswegs an einen Abschluß seines Lebenswerkes denkt. Allzuviel Erarbeitetes ist noch zu publizieren bzw. wert, an Spezialisten weitergereicht zu werden. Seine des öfteren geäußerte Überlegung, frühzeitig in Pension zu gehen, um „endlich“ vom bürokratischen Museumsalltag befreit zu sein und sich verstärkt der faunistischen Forschung widmen zu können, war allerdings auch von einigen gesundheitlichen Problemen abgeleitet, die sich aus der ständigen Überarbeitung ergeben. Aber nicht zuletzt durch die unterstützende Mitarbeit seiner Gattin, Frau Anneliese Doris KREISSL., sind auch die jüngst vergangenen Jahre durch eine kontinuierliche Publikationsstätigkeit gekennzeichnet.

Die nachfolgende Publikationsliste von Kustos Dr. Erich KREISSL. spiegelt 33 Forschungsjahre wider, die Koleopteren (vor allem Coccinelliden) und Mollusken, Wirbeltiere und auch Hymenopteren, Mecopteren, Neuropteren, Schabenartige, sowie Skorpione und Pseudoskorpione zum Gegenstand haben. Zahlreiche weitere – zum Teil umfangreiche – Veröffentlichungen befinden sich in Vorbereitung. Möge seine Gesundheit es ihm noch lange erlauben, weiterhin für die steirische Faunistik so produktiv und vorbildlich zu wirken – das wünschen alle Gratulanten!

### E. KREISSL – Veröffentlichungen 1955–1988

- 1 1955 Feststellungen zum Stand der koleopterologischen Erforschung der Steiermark. – Mitt. Abt. Zool. Bot. Landesmus. Joanneum Graz, 4: 35–38.
- 2 — Universitätsprofessor Dr. Josef MEIXNER zum Gedenken. – Mitt. Abt. Zool. Bot. Landesmus. Joanneum Graz, 4: 39–42.
- 3 — Farbwandel bei *Pytho depressus* L. – Ent. Bl., 51: 192.
- 4 1957 Carnivore Nahrungsaufnahme bei *Oecoptoma thoracicum* L. – Ent. Bl., 53: 180.
- 5 1959 Die Marienkäfer (Coccinellidae) Oberösterreichs unter besonderer Berücksichtigung der Umgebung von Linz. – Naturkundl. Jb. Stadt Linz, 1959: 129–140.
- 6 — Zur Kenntnis der Käfer Steiermarks (1. Beitrag). Familie Coccinellidae (Kugelkäfer, Marienkäfer). – Mitt. Abt. Zool. Bot. Landesmus. Joanneum Graz, 11: 1–46.
- 7 — *Platycernis caprea* DEG. – Ent. Bl., 55: 283–284.
- 8 1962 Zur Kenntnis der Käfer Steiermarks (2. Beitrag). Das Vorkommen von *Carabus (Procerus) gigas* CREUTZ. in Steiermark. – Mitt. Abt. Zool. Bot. Landesmus. Joanneum Graz, 14: 11–16.
- 9 1964 Über begonnene Untersuchungen der Bodenfauna von Mooren im Gebiete des Neumarkter Sattels. – Jb. 1962/63 Österr. Arbeitskreis Wildtierforschung: 114–115.
- 10 — Zum Vorkommen des Netzflüglers *Mantispa styriaca* (PODA) in Steiermark. – Mitt. Abt. Zool. Bot. Landesmus. Joanneum Graz, 19: 11–16.
- 11 — Die Insektsammlung des Joanneums. – Steir. Ber. 8 (5): 100–101.
- 12 1965 Die zoologischen Sammlungen des Landesmuseums Joanneum. – Steir. Ber., 9 (3): 42 und 59.
- 13 1967 Schönes und Interessantes aus der Insektenwelt. – Ergänzung zum Sonderausstellungskatalog Graz, p. 1–7.
- 14 — Schönes und Interessantes aus der Insektenwelt. – Apollo. Nachr.-Bl. naturkd. Station Linz, 9: 1–7 (gemeinsam mit H. SCHWEIGER).
- 15 — Revision einiger europäischer *Scymnus* (s. str.)-Arten. – Mitt. Abt. Zool. Bot. Landesmus. Joanneum Graz, 28: 1–53 (gemeinsam mit H. FÜRSCHE und F. CAPRA).

- 16 1968 Insekten. – Montfort, 20 (1): 69–111 (gemeinsam mit F. BURGERMEISTER).
- 17 — Schönes und Interessantes aus der Insektenwelt. – Ausstellungskat. Dornbirn, p. 1–35 (gemeinsam mit H. SCHWEIGER).
- 18 — Schlangen. – Steir. Naturschutzbr., 45: 12–14.
- 19 — Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XIV/4): Nachweise von *Calosoma inquisitor* L. (Insecta, Coleoptera). – Mitt. naturwiss. Verein Steiermark, 98: 156–157.
- 20 — Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XIV/5): Bemerkenswerte Coccinellidenfunde (Insecta, Coleoptera). – Mitt. naturwiss. Verein Steiermark, 98: 157–158.
- 21 1969 Die *Carabus cancellatus* ILLIGER-Rasse der Mittelsteiermark (Col., Carabidae). – Mitt. Abt. Zool. Bot. Landesmus. Joanneum Graz, 31: 33–38 (gemeinsam mit K. MANDL).
- 22 — Ein weiterer steirischer Fund des Höhlen-Pseudoskorpions *Neobisium hermanni* BEIER (Arachnoidea-Pseudoscorp.). – Mitt. Abt. Zool. Bot. Landesmus. Joanneum Graz, 31: 43–44.
- 23 — Zwei Funde von *Boreus hyemalis* L. (Mecoptera, Boreidae) aus der Steiermark. – Mitt. Abt. Zool. Bot. Landesmus. Joanneum Graz, 31: 44–47.
- 24 — Zoologie und landeskundliche Bestandsaufnahme. – Joannea, 2: 321–325 (Festschrift 150 Jahre Joanneum, Graz).
- 25 1970 Geschützte Tiere in der Steiermark. – Naturschutztaschenbuch der Steiermark. – Vlg.: Landesgruppe Steiermark, Österr. Naturschutzbund, Graz, p. 1–224 und 49 Tafeln (gemeinsam mit M. J. ANSCHAU; H. HORNECK; W. HÜBEL; F. PICHLER, L. WIESMAYER und A. WINKLER).
- 26 — Die Haselmaus. – Steir. Ber., 6/1970: 58.
- 27 1971 Der Rötelfalke – ein Einwanderer aus den Steppengebieten des Ostens. – Landesmus. Joanneum Graz, 1/1971.
- 28 — Baum- und Siebenschläfer. – Steir. Ber., 1/2, 1971: 54.
- 29 — Fledermäuse: Fabelwesen von altersher. – Steir. Ber., 4/5, 1971: 60–61.
- 30 — Der Steinkauz. Steir. Ber., 6, 1971: 24–25.
- 31 — Zur Kenntnis von *Lathrobium testaceum* KRAATZ und seiner Verbreitung im Grazer Bergland (Coleoptera, Staphylinidae). – Mitt. naturwiss. Verein Steiermark, 100: 380–385.
- 32 — Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XVI/6): Weitere Funde des Winterhaftes, *Boreus hyemalis* L. (Insecta, Mecoptera). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 100: 447.
- 33 — Zur Kenntnis der Molluskenfauna im Gebiet von Neumarkt in Steiermark und einigen angrenzenden Landesteilen. – Mitt. Abt. Zool. Bot. Landesmus. Joanneum Graz, 39: 17–44 (gemeinsam mit A. KOFLER).
- 34 1972 Ein Vielfraß aus dem hohen Norden als wertvolle Neuerwerbung. – Landesmus. Joanneum Graz, 1/1972.
- 35 — Über die rezente Tierwelt steirischer Höhlen. – Höhlenforschung in der Steiermark (Ausstellungskat.). Schild v. Steier, Kl. Schriften, 12: 87–93.
- 36 — Lebende Schlangen im Joanneum. – Landesmus. Joanneum Graz, 3/1972.
- 37 — Wo gibt es in der Steiermark Kreuzottern? – Steir. Landespressediens, Dez. 1972: 24–25.
- 38 — Ein tiergeographisch bedeutsamer Neunachweis für die Steiermark: *Bathysciola silvestris* (MOTSCH.) (Col., Catopidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 1 (3): 111–121.
- 39 — Zur Verbreitung von *Aptilotus paradoxus* MIK (Dipt., Sphaeroceridae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 1 (3): 123–127.
- 40 — Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XVII/10): Neue Funde von *Dasyceus sulcatus* BRONGN. (Insecta, Coleoptera, Lathridiidae). – Mitt. naturwiss. Verein Steiermark, 102: 233–236.
- 41 — Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XVII/11): Das Weinhähnchen, *Oecanthus pellucens* SCOP., neu für die Oststeiermark (Insecta, Saltatoptera). – Mitt. naturwiss. Verein Steiermark, 102: 237–238.
- 42 — Eine neuentdeckte Reliktfauna im Gebiet des Buchkogelzuges bei Wildon. – Landesmus. Joanneum Graz, Jahresbericht 1971: 105–107.
- 43 — Zum Vorkommen von *Xylodrepa quadripunctata* (LINNÉ) in der Steiermark (Col., Silphidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 2 (1): 29–33.

- 44 — Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XVIII/7): Funde von *Velleius dilatatus* (F.) (Ins., Coleoptera, Staphylinidae). – Mitt. naturwiss. Verein Steiermark, 103: 259–260.
- 45 — *Prenolepis nitens* (MAYR) = eine für die Steiermark neue Ameisenart (Hym., Formicidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 2 (3): 169–170.
- 46 1974 Seidenspinner in der Steiermark. – Steiermärk. Landesmus. Joanneum Graz, 2/1974.
- 47 — Bismarrattenbestand in der Steiermark wird erfaßt. – Steir. Landespressediens, Juli 1974: 11–13.
- 48 — Sonderausstellung „Greifvögel“. – Steiermärk. Landesmus. Joanneum Graz, 3/1974.
- 49 — Joanneumszoologen entfernen Hornissennester. – Steir. Landespressediens, Okt. 1974: 24–27.
- 50 — Über die Abteilung für Zoologie. – Steiermärk. Landesmus. Joanneum, Schriften für junge Museumsbesucher, 1: 2–3.
- 51 — Greifvögel. – Wie Nr. 50, p. 4–7.
- 52 — Alles, was Maus heißt . . . – Wie Nr. 50, pag. 8–11.
- 53 — Heimische Schlangen. – Wie Nr. 50, p. 12–16.
- 54 — Ungebetene Gäste im Haus. – Steierm. Landesmus. Joanneum, Arbeitsblätter für Schüler, 1 (gemeinsam mit H. SAMMER).
- 55 — Alles, was Maus heißt . . . – Steierm. Landesmus. Joanneum, Arbeitsblätter für Schüler, 2 (gemeinsam mit H. SAMMER).
- 56 — Kleiner Führer durch die Sonderausstellung „Greifvögel“. – Abt. für Zool. am Landesmus. Joanneum.
- 57 — Neue Funde von *Osmoderma eremita* SCOP. aus der Steiermark (Ins., Coleoptera, Scarabaeidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 3 (3): 137–138.
- 58 — Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XIX/3): Ein Fund von *Eurythyrea quercus* HERBST (Ins., Coleoptera, Buprestidae). – Mitt. naturwiss. Verein Steiermark, 104: 193–194.
- 59\* — Buchbesprechung: H. FRANZ, Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, 4. – Mitt. naturwiss. Verein Steiermark, 104: 195.
- 60 1975 Sonderausstellung Greifvögel. – Steierm. Landesmus. Joanneum, Schülerinformation 2/75 (zur Sonderausstellung „Greifvögel“).
- 61 — Ausbau der zoologischen Forschungssammlung am Joanneum. – Steir. Landespressediens, Juli 1975: 27–28.
- 62 — Sonderausstellung „Bedrohte Tierwelt“. – Steierm. Landesmus. Joanneum Graz, 3/1975.
- 63 — Einiges über Greifvögel. – Katalog zur Sonderausstellung „Greifvögel“, p. 5–11, Graz.
- 64 — Die in Österreich festgestellten Greifvogelarten. – W. o., p. 12–48 (gemeinsam mit M. J. ANSCHAU).
- 65 — Literatur über Greifvogelbeobachtungen in der Steiermark. – W. o., p. 60–65 (gemeinsam mit E. BREGANT).
- 66 — Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XX/3); Nachweise von *Cylindronotus dermestoides* (ILLIGER) (Ins., Coleoptera, Tenebrionidae). – Mitt. naturwiss. Verein Steiermark, 105: 311–312.
- 67 — *Holotampra maculata* (SCHREBER) = eine für die Steiermark neue Schabenart (Ins., Blattaria, Blattidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 4 (3): 197–198.
- 68 — Ein Nachweis von *Scymnus (Pullus) subvillosus* (GOEZE) aus der Steiermark (Ins., Coleoptera, Coccinellidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 4 (3): 199–201.
- 69 — Buchbesprechung: W. KLEMM: Die Verbreitung der rezenten Land-Gehäuse-Schnecken in Österreich. – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 4 (3): 211–212.
- 70 1976 Greifvögel. – Aus dem Stadtmus. Linz, 54.
- 71 — Greifvögel. – Katalog der Sonderausstellung des Stadtmus. Linz (gemeinsam mit E. PRÖLL, Linz).

---

\* Früher erschienene Buchbesprechungen sind in der Liste nicht enthalten.

- 72 — Sonderausstellung „Bedrohte Tierwelt“. – Steierm. Landesmus. Joanneum, Schülerinformation 1/76 (zur Sonderausstellung „Bedrohte Tierwelt“).
- 73 — Sonderausstellung „Greifvögel“ (2. Auflage). – Steierm. Landesmus. Joanneum, Schülerinformation 2/76 (zur Sonderausstellung „Greifvögel“ im Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels).
- 74 — Nachweise von *Psammococcus bipunctatus* (FABR.) aus der Steiermark (Ins., Coleoptera, Cucujidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 5 (1): 31–32.
- 75 — Greifvögel. – Der Anblick. 31 (7): 225–226.
- 76 — Was kann und soll zum Schutz von Waldameisen getan werden? – Steir. Naturschutzbrief, 16 (91): 13–16.
- 77 — Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XXI/2): Funde von *Schizotus pectinicornis* (L.) (Ins., Coleoptera, Pyrochroidae). – Mitt. naturwiss. Verein Steiermark, 106: 223–224.
- 78 — Verzeichnis der bisher aus der Steiermark nachgewiesenen Schnecken- und Muschelarten (Moll., Gastropoda und Bivalvia). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 5 (3): 111–126.
- 79 1977 Hirschkäfer. – Steierm. Landesmus. Joanneum Graz 3/1977.
- 80 — Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XXII/4): Zwei sichere Nachweise von *Corymbites sulphuripennis* GERM. (Ins., Coleoptera, Elateridae). – Mitt. naturwiss. Verein Steiermark, 107: 229–230.
- 81 — *Lampra mirifica* (MULS.) – eine für die Steiermark neue Prachtkäferart (Ins., Coleoptera, Buprestidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 6 (1): 37–39 (gemeinsam mit E. BREGANT).
- 82 — Buchbesprechung: Naturgeschichte Österreichs (zoologische Kapitel). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 6 (1): 51–52.
- 83 1978 Jubiläum der insektenkundlichen Fachvereinigung. – Steirischer Landespressdienst, März 1978: 25–26.
- 84 — Erhebung des steirischen Ameisenbestandes. – Steir. Landespressdienst, Juni 1978: 18.
- 85 — 75 Jahre Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark. – Mitt. naturwiss. Verein Steiermark, 108: 251–260.
- 86 — Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XXIII/2): Funde von *Sphaerites glabratus* (FABR.). Ins. Coleoptera, Sphaeritidae. – Mitt. naturwiss. Verein Steiermark, 108: 283–286.
- 87 — Professor Emil HÖLZEL zum Gedenken. – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 7 (1): 1–16.
- 88 — Weitere Funde von *Mantisa styriaca* (PODA). (Insecta, Planipennia). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 7 (1): 27–30.
- 89 — Literatur über die Tierwelt des Bezirkes Hartberg. – In: POSCH F., Geschichte des Verwaltungsbezirkes Hartberg, 2. Teilband: 489–491 – Steiermärkisches Landesarchiv und Bezirkshauptmannschaft Hartberg, Graz – Hartberg.
- 90 — PENECKE Karl Alfons, Geologe, Paläontologe und Entomologe. – Österr. Biogr. Lexikon 1815–1950, 35: 406, Wien (gemeinsam mit W. GRÄF).
- 91 — Dr. h. c. Walter KLEMM 80 Jahre. – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 7 (3): 139–144.
- 92 — Sonderausstellung Lebensräume heimischer Tiere. – Steierm. Landesmus. Joanneum, Schülerinformation 1/78 (gemeinsam mit M. J. ANSCHAU und H. SAMMIG).
- 93 1979 Sonderausstellung „Lebensräume heimischer Tiere“. – Steierm. Landesmus. Joanneum Graz 2/1979.
- 94 — Prof. Dr. Fritz KINCEL zum 75. Geburtstag. – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 8 (1): 1–6.
- 95 1980 Ein Wildkatzenpärchen als wertvolle Neuerung. – Joanneum aktuell, 1980 (2): 2–3.
- 96 — Heimische Eulen. – Da schau her, Beitr. a. d. Kulturleben, Bez. Liezen 1/1980: 9–13.
- 97 — Greifvögel. – Führer z. Sonderausstellung i. d. Vorarlberger Naturschau Dornbirn.
- 98 — Neue Nachweise von *Argna buplicata excessiva* (GREDLER 1856) aus Österreich (Moll., Gastropoda). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 9 (1): 59–64.
- 99 — Zur Kenntnis von *Scymnus*-Arten aus der Türkei (Ins., Coleoptera, Coccinellidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 9 (3): 189–202 (gemeinsam mit N. UYGUN).

- 100 1981 Heimische Eulen. – Joanneum aktuell, 1981 (2): 4–5 (gemeinsam mit M. J. ANSCHAU).
- 101 — 10 Jahre „Mitteilungen der Abteilung für Zoologie“ am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum. – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 10 (1): 1–2.
- 102 — Rote Liste der in der Steiermark gefährdeten Fische (Pisces). – In: Rote Listen gefährdeter Tiere der Steiermark. Steir. Naturschutzbr., Sonderh. 3: 51–54 (gemeinsam mit K. IGLER).
- 103 — Die in der Steiermark gefährdeten Käferarten (Coleoptera). – In: Rote Listen . . . , p. 63–78.
- 104 — Rote Liste der in der Steiermark gefährdeten Schnecken und Muscheln (Mollusca). – In: Rote Listen . . . p. 137–148.
- 105 — Dr. Walter KLEMM † – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 10 (2): 85–86.
- 106 1982 Alles was da krecht und fluegt. Aus der Abteilung für Zoologie. In: museum. Landesmuseum Joanneum Graz: 46–52. – Westermann, Braunschweig.
- 107 — Neues zum Vorkommen der Kreuzotter in der Steiermark. – Joanneum aktuell, 1982 (3): 4–5.
- 108 1983 Gibt es in der Steiermark Skorpione? – Joanneum aktuell, 1983 (4): 2–3.
- 109 — Ein neues *Bythiospeum*-Vorkommen im Grazer Bergland. (Moll., Gastropoda, Prosobranchia). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 30: 83–86.
- 110 — Zur Kenntnis von *Scymnus*-Arten aus der Türkei – I. Nachtrag. (Hex., Coleoptera, Coccinellidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 30: 87–90 (gemeinsam mit N. UYGUN).
- 111 — Buchbesprechung KERNEY M. P., CAMERON R. A. D. & JUNGBLUTH J. H.: Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas. – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 30: 91–92.
- 112 1984 Ausschnitte aus der Tierwelt. In EBNER F. (Ed.): Naturführer Weiztal. Von St. Ruprecht Raab bis zum Plankogel. – Veröff. Forschungsstätte Raabklamm, 10: 59–88 (Weiz).
- 113 1985 Aus der Abteilung für Zoologie. Einiges über die Säugetiersammlung der Abteilung. – Joanneum aktuell, 1985 (1): 4–5.
- 114 — Die *Hyperaspis*-Arten von Mittel-, West- und Südeuropa. Systematik und Verbreitung (Coleoptera Coccinellidae). – Giorn. ital. ent., 2: 223–252 (gem. mit C. CANEPARI u. H. FÜRSCHE).
- 115 — Die Belege von Weißzahn-Spitzmäusen (Gattung *Crocidura*) in der Sammlung der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum (Mammalia, Insectivora). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 33: 13–17.
- 116 — Zur Kenntnis von *Scymnus*-Arten aus der Türkei – 2. Nachtrag (Hex., Coleoptera, Coccinellidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 33: 19–22.
- 117 — Register zu den Jahrgängen 1–10 der Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum (erschieden 1972–1981). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 33: 25–45.
- 118 — Register zu den von der ehemaligen Abteilung für Zoologie und Botanik am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum 1953–1971 herausgegebenen zoologischen Veröffentlichungen. – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 33: 47–52.
- 119 1986 Die Abteilung für Zoologie. In: 175 Jahre Joanneum. – Joanneum aktuell, 1986 (2/3): 8–9.
- 120 — Einiges über die neuen Beiblätter zu den Mitteilungen der Abteilung für Zoologie. – Beibl. Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum Nr. 1: 1–4.
- 121 — Die Belege der Zwergmaus, *Micromys minutus* (PALLAS) in der Sammlung der Abteilung für Zoologie am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum (Mammalia, Rodentia). – Beibl. Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, Nr. 2: 1–4.
- 122 — *Leptinus illyricus* BESUCHET, 1980 – neu für die Steiermark (Hex., Coleoptera, Leptinidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 39: 41–42.
- 123 — *Sphenoptera barbarica* GMELIN – neu für die Steiermark (Hex., Coleoptera, Buprestidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 39: 43–45.
- 124 — Funde von *Helicodiscus singleyanus inermis* H. B. BAKER aus der Steiermark, mit einer Artenliste von der Ruine Gleichenberg (Moll., Gastropoda). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 39: 47–49 (gemeinsam mit B. STUMMER).
- 125 — Kurzmitteilung: Zwei tiefgelegene Fundorte der Alpenspitzmaus, *Sorex alpinus* SCHINZ, im Grazer Bergland (Mamm., Insectivora). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 39: 55–56.

- 126 1987 Aus der Abteilung für Zoologie. Steirische Wildkatzen-Präparate im Joanneum. – Joanneum aktuell, 1987 (1): 6–7.
- 127 — *Astrapacus ulmi* (ROSSI) – neu für die Steiermark (Hexapoda, Coleoptera, Staphylinidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 40: 65–66.
- 128 — Zum Vorkommen von *Tetratoma fulgorum* FABR. in der Steiermark bzw. in Österreich (Hex., Coleoptera, Serropalpidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 40: 67–70.
- 129 — Buchbesprechung: FRANZ H.: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, Bd. 5. – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 40: 71–72.
- 130 — Faunistische Literatur der Steiermark (1761–1986): (Bd. 2 von: Faunistischer Index zur Biotopkartierung Steiermark, hsg. v. J. GEPP), 174 S. – Verl. Öst. Naturschutzb. Landesgr. Steiermark, Graz (gemeinsam mit J. GEPP und E. HABLE).
- 131 1988 Hornissen und andere Wespen. – Joanneum aktuell, 1988 (2): 2–3.
- 132 — Funde von *Leptinus testaceus* MÜLLER (Hex., Coleoptera, Leptinidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 41: 27–38.
- 133 — Zum Auftreten von *Corythuca ciliata* (SAY) in der Steiermark und im südlichen Burgenland (Tingidae, Heteroptera). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 41: 39–48 (gemeinsam mit F. WOLKINGER & J. GEPP).
- 134 — Ein neuer steirischer Fund der Fächerflügler-Art *Xenos vesparum* ROSSI (Hex., Strepsiptera). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 41: 53–54
- 135 — Lebendfunde der Quellschnecke *Belgrandiella styriaca* STOJASPAL, 1978 (Moll., Gastropoda). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 41: 55–56 (gemeinsam mit B. FREITAG).
- 136 — Weitere Funde von *Bathysciola silvestris* MOTSCH und *Anommatus reitteri* GANGLB. (Hex. Coleoptera, Catopidae und Colydiidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 41: 57–58 (gemeinsam mit B. FREITAG).
- 137 — Zum gegenwärtigen Stand des Vorkommens der Gottesanbeterin, *Mantis religiosa* L., in der Steiermark (Insecta, Mantodea). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 118: 185–191 (gemeinsam mit J. GEPP).

Univ.-Doz. Dr. Johann GEPP